

# Der Qualipass

## Engagement und Können zeigen, Anerkennung schaffen

Der Qualipass der Jugendstiftung Baden-Württemberg ist eine Dokumentenmappe, die von Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt und auch während des späteren Berufslebens als Dokumentation für die erworbenen Qualifikationen eingesetzt wird.

Hier wird Jugendlichen schwarz auf weiß bescheinigt, was sie leisten und können und wie sich ihr Kompetenzspektrum über die Jahre hinweg entwickelt. Damit wird deutlich, dass sich Engagement lohnt – nicht nur persönlich, sondern auch im Hinblick auf die eigene Bildungsbiografie. Das macht stolz, hilft bei der eigenen Berufsorientierung und bei Bewerbungen.

Der Qualipass geht aber über die reine Kompetenzfeststellung deutlich hinaus. Er trägt zu einer Kultur der Anerkennung vielfältiger Lernorte und Praxisleistungen bei, fördert Engagement und stärkt die Eigeninitiative und Selbstverantwortung junger Menschen.

Außerunterrichtliches Engagement in der Schule wie in der SMV, als Streitschlichterin oder Schülermentor gehören ebenso in den Qualipass wie Praktika, Sprachkurse, Auslandsaufenthalte, die Tätigkeit als Übungs- oder Jugendleiter im Verein, Computerkurse oder die Mithilfe in sozialen Einrichtungen und Projekten.

Über die Qualipass-Zertifikate werden nicht nur all diese Aktivitäten festgehalten, sondern es wird dokumentiert, welche Kompetenzen die Jugendlichen dabei besonders gezeigt oder ausgebaut haben. Das sind sehr wertvolle Rückmeldungen für die Jugendlichen, die anerkennend und motivierend wirken. Gleichzeitig wird deutlich, wie wichtig freiwilliges Engagement in Vereinen, Verbänden oder Projekten zur Erfahrung von Selbstwirksamkeit und zur Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung junger Menschen ist.

## Wichtiges Instrument in der Schule

In Schulen wird der Qualipass je nach Schulart meist in den Klassenstufen 5 bis 7 eingeführt und begleitet die Jugendlichen dann über viele Jahre. Damit werden Kompetenzentwicklungen sichtbar, und die Mappe wird als zentrales Instrument zur Kompetenzbilanzierung und Stärkenarbeit genutzt. Ergänzend zur Mappe bietet die Jugendstiftung den Berufswegeplan-Ordner „Mein Weg zum Beruf“ an, in den der Qualipass integriert werden kann. Für die Bescheinigung schulinterner Aktivitäten und AG-Teilnahmen wird Schulen eine eigene Zertifikatvorlage mit dem Schullogo zur Verfügung gestellt.

## Der Qualipass als Bewerbungsplus

Bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz oder die erste Stelle kann der Qualipass zur entscheidenden Trumpfkarte werden. Denn ein guter Tätigkeitsnachweis aus dem Qualipass beeindruckt potenzielle Arbeitgeber oft mehr als das Zeugnis, da im Qualipass vielfältige Informationen zu sozialen und personalen Kompetenzen zu finden sind.

**[www.qualipass.de](http://www.qualipass.de)**

# Schwarz auf weiß im Qualipass



- Ziele:**
- Einführung in die Arbeit mit dem Qualipass
  - Eigene Aktivitäten und den damit verbundenen Kompetenzerwerb reflektieren
  - Kompetenzerwerb schriftlich im Qualipass dokumentieren lassen

- Material:**
- Qualipass-Mappen für die Jugendlichen (Bestellung [www.qualipass.de](http://www.qualipass.de))
  - Arbeitsblatt „Das kommt rein“
  - Papier und Stifte, Flipchart oder Tafel

## Anleitung:

### 1. Aus Interessen werden Stärken:

Die Übung kann gemeinsam in der Gruppe oder in Kleingruppen gemacht werden. In die Mitte der Tafel oder auf ein Papier wird eine Aktivität geschrieben, die im Qualipass bescheinigt werden kann. Beispiel: AG-Leitung, Streitschlichterin, Mitarbeit beim Schülercafé. Anschließend wird gemeinsam gesammelt, welche Kompetenzen damit verbunden sind.



### 2. Eigene Aktivitäten für den Qualipass identifizieren:

Nun geht es darum, dass die Jugendlichen für sich selbst überlegen, ob sie bereits Dinge haben, die im Qualipass bescheinigt werden können.

Das können Aktivitäten sein,

- die bereits abgeschlossen sind wie z.B. die Schülermentoren-Ausbildung vom letzten Jahr,
- die noch laufen wie z.B. die Mitarbeit bei der Schülerzeitung, bei der man schon seit zwei Jahren dabei ist oder
- die gerade begonnen wurden oder in den nächsten Monaten laufen wie z.B. die Mitarbeit als Teamer bei einer Ferienfreizeit oder das Praktikum, das in diesem Schuljahr ansteht.

Die Jugendlichen bearbeiten dazu zu zweit oder zu dritt für jeden aus der Gruppe das Arbeitsblatt „Das kommt rein“.

## Arbeitsblatt **Das kommt rein**

---

Der Qualipass zeigt deine Stärken und Kompetenzen. Hier sammelst du Bescheinigungen vom Betriebspraktikum oder Ferienjob, von deiner Arbeit als Jugendleiterin oder Trainer, deinem Engagement in der Hausaufgabenbetreuung, SMV oder beim Schulprojekt, vom Auslandsjahr, Tanzprojekt, Babysitter- oder Comickurs ...

Schreibe nun auf, wo du aktiv bist und was du dir in nächster Zeit von wem bescheinigen lassen willst:

	Hier bin ich aktiv:	Diese Person werde ich um ein Qualipass-Zertifikat bitten:
Engagement in der Schule oder Freizeit:		
Besuch von Seminaren oder Kursen:		
Betriebs- praktikum, Ferien- oder Nebenjob:		

# Qualipass-Zertifikate auswerten



- Ziele:**
- Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken
  - Erarbeitung eines Kompetenzprofils auf der Grundlage der Rückmeldungen aus dem Qualipass

- Material:**
- Arbeitsblatt „Meine Stärken und Kompetenzen“ im Qualipass oder [www.qualipass.de](http://www.qualipass.de)
  - Qualipass mit mindestens einem ausgefüllten Zertifikat
  - Papier, Stifte in vier Farben (rot, blau, grün, lila)

## Anleitung:

### 1. Kompetenz-Mindmap erstellen:

Die Jugendlichen erstellen in Zweiergruppen für jeden Jugendlichen eine eigene Mindmap mit Kompetenzbegriffen. In die Mitte des Blattes kommt der Name des Jugendlichen. Von dort geht für jedes Qualipass-Zertifikat ein Zweig ab. Nun wird jedes Zertifikat nacheinander durchgelesen und überlegt, welche Kompetenzen dort bescheinigt werden. Die Kompetenzbegriffe werden auf der Mindmap notiert.

Im letzten Schritt werden die Kompetenzen den vier Bereichen zugeordnet und entsprechend farblich unterstrichen:

- Grün: Personalkompetenz
- Rot: Methodenkompetenz
- Blau: Sozialkompetenz
- Lila: Fachkompetenz

Das Arbeitsblatt „Meine Stärken und Kompetenzen“ hilft bei der Findung der Kompetenzbegriffe und deren Zuordnung zu den vier Kompetenzbereichen.

### 2. Seite „Meine Stärken und Kompetenzen ausfüllen

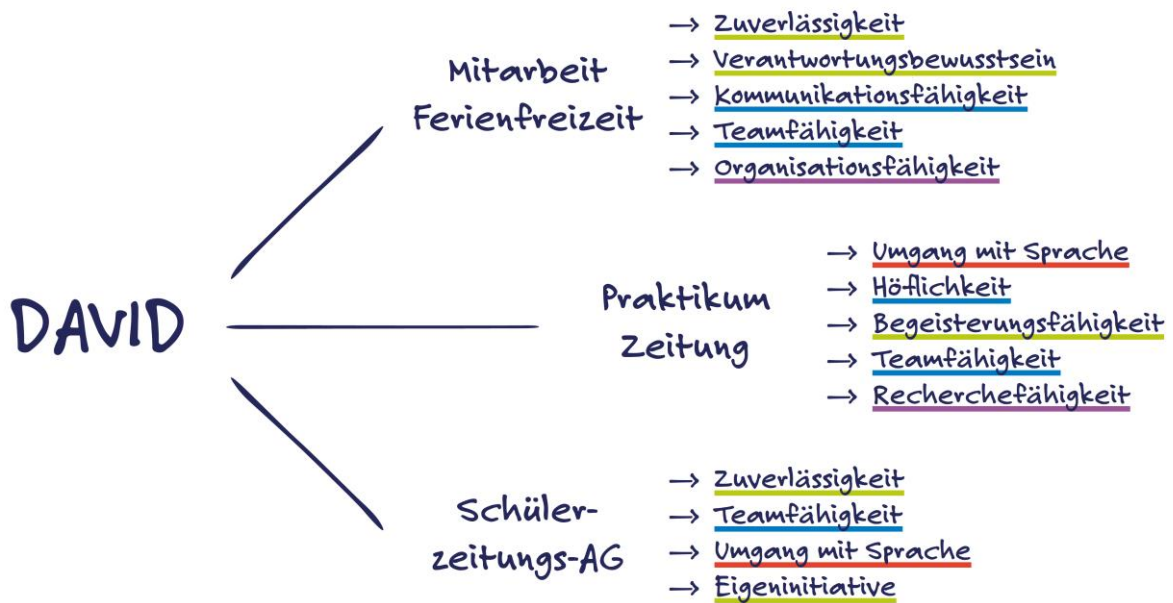
Nun wird mit Hilfe der Mindmap das Arbeitsblatt „Meine Stärken und Kompetenzen“ ausgefüllt. Nacheinander wird jeder Kompetenzbereich einzeln betrachtet:

Zeile „Personalkompetenz“:

- Welche Kompetenzen aus dem Bereich Personalkompetenz sind in deiner Mindmap genannt und können in das Arbeitsblatt übertragen werden?
- Wenn mehr als drei genannt wurden: Welche tauchen mehrfach auf oder sind dir besonders wichtig?
- Nachdem so bis zu drei Kompetenzen ausgewählt wurden, wird die Spalte „Erworben oder gezeigt bei/In folgenden Zertifikaten bescheinigt“ ausgefüllt.

Anschließend folgen die drei anderen Kompetenzbereiche, so dass am Ende das Arbeitsblatt fertig ausgefüllt ist.

Diese Übung kann im Sinne eines peer-to-peer Coachings als Partnerübung in der Klasse oder auch zusammen mit einer erwachsenen Person durchgeführt werden. Im ersteren Fall sollte am Ende der Übung noch ein Auswertungsgespräch mit dem Lehrer oder der Lehrerin oder einer anderen erwachsenen Person stehen.



Übertragung der wichtigsten Kompetenzbegriffe aus der Mindmap in das Arbeitsblatt „Meine Stärken und Kompetenzen“:

Kompetenzen, die für mich und meine Berufswahl wichtig sind:

	Kompetenz:	Erworben oder gezeigt bei / In folgendem Zertifikat bescheinigt:
Personalkompetenz:	Zuverlässigkeit	Schülerzeitung, Ferienfreizeit
	Begeisterungsfähigkeit	Praktikum
	Eigeninitiative	Schülerzeitung
Sozialkompetenz:	Kommunikationsfähigkeit	Ferienfreizeit
	Teamfähigkeit	Ferienfreizeit, Praktikum, Schülerzeitung
	Höflichkeit	Praktikum
Methodenkompetenz:	Organisationsfähigkeit	Ferienfreizeit
	Recherchefähigkeit	Praktikum
Fachkompetenz:	Umgang mit Sprache	Praktikum, Schülerzeitung

# Punkten mit dem Qualipass



- Ziele:**
- Kompetenznachweise als Unterstützung für die eigene Bewerbung erkennen und passgenau auswählen können
  - Einbeziehung der Eltern in die Arbeit mit den Qualipass

- Material:**
- Qualipass mit mindestens zwei ausgefüllten Zertifikaten
  - Arbeitsblatt „Meine Favoriten“ im Qualipass oder [www.qualipass.de](http://www.qualipass.de)

## Anleitung:

### Schritt 1:

Die Jugendlichen schließen sich in Dreiergruppen zusammen.

Im ersten Schritt füllt jeder für sich für einen Beruf das Arbeitsblatt „Meine Favoriten aus“ und stellt anschließend die Ergebnisse den anderen beiden in der Gruppe vor.

Besonders wichtig sind hierfür die drei Fragen:

- Was mache ich in dem Beruf hauptsächlich?
- Was muss ich dafür gut können?
- Was bringe ich für den Beruf schon mit? Welche Stärken und Kompetenzen kann ich einbringen?

### Schritt 2:

Danach liest die Gruppe nacheinander von jedem gemeinsam die Qualipass-Zertifikate durch und beantwortet zusammen folgende zwei Fragen:

1. Findet ihr ein oder zwei Qualipass-Zertifikate, die gut zu dem Wunschberuf passen und deshalb Teil der Anlage zur Bewerbung sein sollten? Begründet eure Entscheidung!
2. Gibt es neben den Qualipass-Zertifikaten noch weitere Anlagen, die ihr einer Bewerbung beilegen würdet? Welche sind das?

Die Ergebnisse werden auf der Rückseite vom Blatt „Meine Favoriten“ notiert.

### Schritt 3:

Anschließend bekommen die Jugendlichen die Hausaufgabe, den Schritt 2 zu Hause nochmals mit ihren Eltern zu wiederholen und sich von ihnen bei der Auswahl der Qualipass-Zertifikate für die Bewerbung beraten zu lassen.

### Schritt 4:

Zum Abschluss findet im Klassenzimmer eine Auswertungsrunde statt.

Leitfragen können dabei sein:

- Welche Zertifikate fanden eure Eltern besonders interessant?
- Würden eure Eltern die gleichen Zertifikate als Anlage zur Bewerbung auswählen wie ihr selbst?
- Falls nicht, wie haben sie ihre Entscheidung begründet?
- Versetzt euch in die Rolle des Betriebes: Wie viele Anlagen neben dem Zeugnis dürfen es maximal sein?
- Wie verschickt ihr die Anlagen bei einer E-Mail-Bewerbung?

# Ich und mein Traumberuf



- Ziele:**
- Jugendliche finden heraus, welche Kompetenzen sie für ihren Wunschberuf bereits mitbringen und welche sie noch entwickeln sollten.
  - Jugendliche wissen, dass es wichtig ist, die Kompetenzen zu kennen, die in ihrem Wunschberuf benötigt werden.
  - Jugendliche lernen, bei der Berufswahl auf eine möglichst hohe Übereinstimmung zwischen dem eigenen Kompetenzprofil und dem Anforderungsprofil des Wunschberufs zu achten.

- Material:**
- ausgefüllte Seite „Meine Stärken und Kompetenzen“ im Qualipass oder [www.qualipass.de](http://www.qualipass.de)
  - PC für Internetrecherche
  - Arbeitsblatt „Ich und mein Traumberuf“

## Anleitung:

### 1. Mein Traumberuf:

Die Jugendlichen entscheiden sich für einen Traumberuf, den sie im nächsten Praktikum kennenlernen möchten oder sogar schon für die Berufswahl ins Auge gefasst haben. Anschließend recherchieren sie im Internet, fünf Kompetenzen, die für diesen Beruf besonders wichtig sind und tragen diese in das Arbeitsblatt ein.

### 2. Meine Stärken:

Die Jugendlichen übertragen ihre Kompetenzen von der Seite „Meine Stärken und Kompetenzen“ auf das Arbeitsblatt.

### 3. Der Check:

Nun wird überprüft, welche der fünf Kompetenzen, die für den Traumberuf wichtig sind, auch auf der linken Seite zu finden sind. Taucht die Kompetenz dort auf, wird auf der rechten Seite ein Häkchen bei der Kompetenz gesetzt.

So wird deutlich, inwieweit der Traumberuf und das eigene Kompetenzprofil übereinstimmen oder wo eventuell noch eigene Kompetenzen ausgebaut werden müssen.

Diese Übung eignet sich auch zur Vorbereitung eines individuellen Gesprächs im Rahmen der Berufsorientierung.

Mein Name: \_\_\_\_\_

Mein Traumberuf: \_\_\_\_\_





# Kompetenzhände



- Ziele:**
- Jugendliche lernen ihre Kompetenzen mit Beispielen zu belegen und sind auf entsprechende Fragen im Vorstellungsgespräch vorbereitet.
  - Jugendliche vertiefen das Verständnis ihrer Kompetenzen.

- Material:**
- Eine Kopie der Vorlage „Kompetenzhand“ pro Jugendlichen
  - ausgefüllte Seite „Meine Stärken und Kompetenzen“ im Qualipass oder [www.qualipass.de](http://www.qualipass.de)
  - Qualipass mit Zertifikaten

## Anleitung:

### Schritt 1: Kompetenzen für das Vorstellungsgespräch auswählen

Die Jugendlichen wählen zwei ihrer im Qualipass festgehaltenen Kompetenzen aus, die sie gerne im Vorstellungsgespräch benennen möchten.

Nun übertragen sie die Kompetenzen auf die Kompetenzhände – eine Hand steht für eine Kompetenz, ein Finger für ein Beispiel. Auf den Handrücken wird die Kompetenz aufgeschrieben.

### Schritt 2: Beispiele sammeln

Die Jugendlichen haben 15 Minuten Zeit, um zu jeder Kompetenz bis zu fünf Beispiele zu finden. Es geht dabei um ganz konkrete Situationen in der die Kompetenz gezeigt wurde.

Beispiel:

Kontaktfähigkeit: „Ich bin kontaktfähig, weil es mir leichtfällt, auf Menschen zuzugehen“ ist zu allgemein.

Besser: „Mir ist es leichtgefallen ist, unseren neuen Mitschüler Tim zu fragen, ob er in der Pause mit uns Tischtennispielen möchte.“ (1.)

„Mir ist es leichtgefallen, bei Betrieben anzurufen und zu fragen, ob man bei ihnen ein Praktikum machen kann.“ (2.)

Die gefundenen Beispiele werden stichwortartig in die Finger der Kompetenzhände eingetragen. Bei der Suche nach Beispielen hilft auch ein Blick in den Qualipass oder die Befragung von Freunden, Lehrern, Eltern oder anderen Bezugspersonen.

Anschließend können die Jugendlichen die Stichhaltigkeit ihrer Beispiele überprüfen, indem sie anderen Jugendlichen oder Erwachsenen ihre Kompetenzhände vorstellen und ein Feedback dazu einholen.

Die Kompetenzhände helfen beim Verfassen eines Bewerbungsschreibens und bei der Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch.



Name: \_\_\_\_\_

